

Nouvelles régionales : Mozambique, Maroc, Tunisie, Turquie, Belgique = Regionalnachrichten : Bangladesch, Taiwan, Israel, Niederlande

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer**

Band (Jahr): **19 (1992)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mozambique

Sympathischer Empfang

Ende Februar ist der neue Chargé d'Affaires Conrad Marty mit seiner Gattin Claude Marty in Maputo eingetroffen. Ernst Steinmann, unser Kanzleichef, hat ihnen einen ganz besonderen Empfang organisiert. Die ganze Schweizerkolonie war eingeladen, den neuen Vertreter Berns und seine Gattin kennenzulernen. Da es hier schon lange nichts mehr zu feiern gab, ist dieser Abend um so gemütlicher geworden

– vor allem der Käse, die Cervelats und die Bratwürste liessen manches Schweizerherz höher schlagen. Wir hoffen, dass sich Herr und Frau Marty nach diesem gelungenen Start gut eingelebt haben. Ernst und Patricia Steinmann möchten wir an dieser Stelle nicht nur für die Organisation des Abends danken, sondern für ihre Hilfsbereitschaft das ganze Jahr hindurch.

H.+U. Scheidegger-Salathé ■

Maroc

Communication

Le Consulat de Suisse à Casablanca a été fermé fin février 1992 et les affaires consulaires reprises par l'Ambassade de Suisse au Maroc, B.P. 169, Square de Berkane, Rabat, téléphone 70 69 74, 70 75 12, 70 57 48, téléfax 70 57 49.

La nouvelle équipe de l'Am-

bassade se compose comme suit:

- M. G. Franel, Ambassadeur
- M. H. U. Maurer, Conseiller d'Ambassade
- M^{me} C. Schraner, Attaché diplomatique
- M. W. Leuz, Attaché, chef de chancellerie
- M. J. D. Andrey, Attaché, affaires consulaires

pour les plus jeunes de la communauté.

En février, pour le carnaval, magnifique bal masqué agrémenté d'un buffet royal venu tout droit de notre pays natal, liquide compris.

Et à la fin du mois de mars, l'assemblée générale clôturant l'année et ouvrant une nouvelle page pour notre association en Tunisie.

Union suisse de Tunisie
B.P. 432, 1025 Tunis R.P. ■

Nouveau comité

- Président:
M. Q. Depierraz
- Vice-Président:
M^{me} U. Zaheg
- Trésorier:
M^{me} Mehri
- Secrétaire:
M^{me} M. Gasché
- Membres associés:
M. P. Peissard
M^{me} T. Unternaehrer
M. W. Unternaehrer

A nos lecteurs dans les pays francophones d'Afrique

Chères lectrices, chers lecteurs,

Notre «Revue Suisse», qui paraît sous une nouvelle forme à partir de ce numéro, comprend également des innovations dans les pages destinées à certaines régions et pays.

Ces «pages régionales» contiennent en particulier des messages de sociétés suisses, des ambassades et consulats. En ce qui concerne les pays d'Afrique francophone, les communications et informations étaient jusqu'à présent rédigées à Paris par la rédaction responsable des nouvelles

réservées à la communauté suisse en France.

A partir de ce numéro, ces communications sont intégrées dans «l'édition mondiale» qui réunit des informations du monde entier.

La rédaction de ces pages est assurée par le Secréariat des Suisses de l'étranger à Berne, auquel nous vous prions d'adresser toute communication ou rapport (si possible illustré) dans le délai de rédaction indiqué ci-dessous.

Secrétariat des Suisses de l'étranger
Alpenstrasse 26
CH-3000 Berne 16 ■

Tunisie

Activités 1991–1992

Méchoui sur les hauteurs d'Hammet au mois de juin autour d'une merveilleuse piscine donnant sur la mer. Le 1^{er} août, grande fête pour le 700^e anniversaire de la création de notre beau pays dans les environs de Carthage avec jambon, saucisses, viande séchée, fromage et vin suisse bien entendu. Un grand merci à notre ambassadeur pour sa générosité ainsi qu'à Swissair et Nestlé pour leur participation.

Au mois d'octobre, grand bingo dans une ambiance

surchauffée. Merci à tous les généreux donateurs qui ont largement contribué au succès de cette manifestation. Début décembre, arrivée traditionnelle du Père Noël avec ses petits cadeaux

Turquie

Concert mémorable à Istanbul

De retour à Istanbul, Bruno Schneider, premier cor solo de l'Orchestre de la Suisse romande, a participé les 20 et 21 mars au Centre culturel Atatürk à un concert mémorable, en compagnie de

Sabine Meyer, la fameuse clarinettiste que Karajan avait vainement essayé d'imposer au Philharmonique de Berlin.

Après le brillant Concerto pour clarinette en La majeur KV 622 de Mozart, le public a été régala de la Symphonie concertante en mi-bémol majeur KV 297. En plus de son talent, Bruno Schneider y a témoigné d'un plaisir de jouer évident et communicatif contribuant ainsi à l'entente et à la bonne complicité entre les musiciens. ■

Redaktionsschluss für die Regionalseiten:

Délai de rédaction pour les pages régionales:

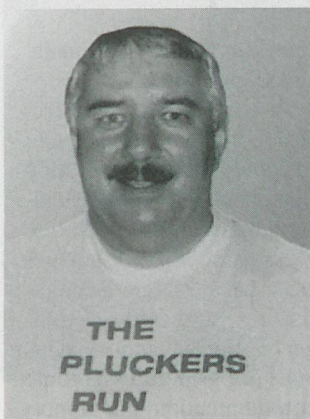
Copy dead-line for the Regional Pages:

4/5 / 92: 10.9.1992 (Bern)

Bangladesch

20 Jahre im Dienste der Armen

Wer «Bangladesch» hört, denkt unweigerlich an Naturkatastrophen, Überbevölkerung und politische Unsicherheit. Ist in Dhaka von der Schweiz die Rede, fällt unter Einheimischen und Ausländern meist spontan der Name Amacher. Wird das Land wie so häufig von einer Flutkatastrophe, einer Hungersnot oder einem Flüchtlingsdrama betroffen, ist Peter Amacher



meist einer der ersten, der effiziente und rasche Hilfe anbieten kann und der dank seiner reichen Erfahrung andere Experten berät.

Seit 1972 im Dienste des vom verstorbenen Alt-Bundesrat Paul Chaudet gegründeten und von der DEH finanziell unterstützten Hilfswerks «Enfants du Monde» in diesem Schwergewichtsländ der Entwicklungszusammenarbeit tätig, hat sich Peter Amacher zusammen mit seinen motivierten, vor allem einheimischen Mitarbeitern grosse Verdienste um die Entwicklung der ländlichen Regionen (Hygiene, Mütterberatung, Förderung des Kleinhandwerks, Bewässerung) erworben. In städtischen Regionen profitieren intelligente Kinder aus den ärmsten Schichten von den durch «EdM» geförderten Ausbildungsmöglichkeiten.

Ankommende und durchreisende Landsleute finden

beim Ehepaar Amacher immer offene Türen. Mit Leib und Seele ein urchiger Briener geblieben, opfert Peter Amacher viel von seiner knapp bemessenen Freizeit

Taiwan

Hans Boehi neuer Präsident

An seiner gut besuchten ersten Jahresversammlung im «American Club in China», Taipei, vom 10. März 1992 wählte der erst ein Jahr alte «Schweizer Verein in Taiwan» (SAT) Hans Boehi von Au/Fischingen zu seinem neuen Präsidenten.

für den deutschsprachigen Klub, rennt mit dem «Dhaka Hash» statt aufs Rothorn durch Reisfelder und Teegärten und liest wohl die «Swiss Review» so genau

Der allseits beliebte und um die Kommunität der Eidgenossen stets besorgte, schon über zehn Jahre hier ansässige Unternehmer tritt die Nachfolge von Hans Ruedi Burkhalter an, der bravourös das Schiff durch die bewegten Gewässer des CH-700-Jubiläumjahres gesteuert hatte und nun offenbar et-

wie kaum ein anderer Auslandschweizer.

Peters zwanzig Jahre Bangladesch sind ein Aushängeschild solider schweizerischer Hilfe zur Selbsthilfe für die Ärmsten. Sein sympathisches Team trägt viel zum guten Image unseres Landes in diesem 115-Millionen-Staat bei. ■

was Zeit zum Verschnaufen braucht.

Als weitere Vorstandsmitglieder erkor das Gremium ebenfalls in geheimer Wahl: Vizepräsident Manuel Stärkle, Kassier Michel Piquerez, Sekretär Jost Feer. Veranstaltungen für Frauen Esther Wyss, Redaktorin des «TELL» Catherine Kriech,

Alphorn-Uraufführung in Taiwan

Taiwans Inselbewohner assoziieren die Schweizer Alpen erst mit hohen Bergen, Rundsicht und Schnee, dann vielleicht mit Milch und Schokolade. Um so überraschter waren darum die hiesigen Musikliebhaber am 24. Januar 1992, erstmals und einmalig in das Reich der Melodie eines mächtigen Alphorns entführt zu werden.

In Begleitung des Taipeier Nationalen Symphonie-Orchesters unter der Leitung des St. Galler Dirigenten Urs Schneider führte Jozsef Molnar die Werke des Schweizer Komponisten Jean Daetwyler «Allegro für Alphorn und Orchester» wie «Dialog mit der Natur» auf. Das Publikum war sichtlich entzückt von den wirbelnden Sentenzen in vorwiegend hoher Tonlage. Seine bedächtige Zugabe strich nochmals den mehr melancholischen Cha-

rakter der tiefen dunklen Berggruften hervor. Zur Abrundung des Abendprogramms in der National Concert Hall folgte stilgemäss die weniger bekannte wuchtige «Alpensymphonie» von Richard Strauss.

«Der frühere erste Hornist im Orchestre de chambre de Lausanne, J. Molnar, ist der einzige der Welt, der dem Alphorn ohne Ventile elf Töne entlockt», erklärte Urs Schneider in einem Interview. Nach jahrelanger Zusammenarbeit attestierte er dem aus Ungarn stammenden Berufsmusiker: «Durch seine Triller, Flatterzunge, Glissando versetzte er in Konzertsälen Deutschlands, Österreichs und der Schweiz wie auch hier das Publikum immer wieder in Staunen.» Natürlich sind die betreffenden konzertanten Alphorn-

stücke auch auf CD und LP zu haben.

Trotz seiner weltweiten Dirigententätigkeit auf allen fünf Kontinenten übernahm der Schweizer Urs Schneider im Herbst 1991 die Chefstelle am renommierten National Symphony Orchestra (NSO), was insgesamt das Musikleben der Hauptstadt nachhaltig bereichert durch ein interessantes Programm mit selten vorgestellten Werken. So kam am 20. März 1992 die 3. Symphonie in d-Moll von G. Mahler ohne Zwischenpause zur Aufführung, in dem nebst dem Orchester die deutsche Sängerin Ingeborg Most (Alt) sowie Frauen- und Kinderchöre mitwirkten.

Willi Boehi ■

Jozsef Molnar (mit Alphorn) und der Dirigent Urs Schneider (Foto: zvg).

Sport Peter Schmid und als weiteren Delegierten Ernesto Brawand. Der in jeder Hinsicht harmonisch verlaufene Abend schloss mit einem hervorragenden Buffet-Nachtessen mit spezieller SAT-Torte und einem Kabarett auf Video aus der Schweiz.

Laut dem ersten Mitteilungsblatt dieses Jahres hat der Verein auch nach dem Jubiläum wieder einiges vor. Nebst dem regelmässigen Treffen an jedem zweiten Dienstag des Monats (12. Mai, 9. Juni, 14. Juli) findet auch wieder ein Jassturnier statt, das sich von April bis November hinziehen wird. Fest steht auch schon der Familienausflug vom Sonntag, den 26. April 1992, auf den Höhen des Yangmingshan vor der Stadt mit Picknick. Auf dem Heimweg ist zum Ausruhen von den Strapazen sogar ein Bad in den heissen Schwefelquellen möglich.

Bereits am 9. April 1992 wurden die Damen aufgeboten, unter kundiger Führung das Taiwanesische Museum für Volkskunst in Peitou zu besuchen. Ja, dann etwas später wird es bestimmt zum 1. August wie zur Weihnacht entsprechende Feiern geben.

Israel

Für Israels Umwelt

Zusammen mit einer Gruppe von Schweizern eine Kampagne starten, um das Umweltbewusstsein der Israelis zu fördern: das ist das Ziel von Frau Gertrud Mizrachi in Jerusalem, deren Aufruf wir hier veröffentlichen.

Liebe Schweizerin, lieber Schweizer! Gewiss leidet Ihr wie ich hier unter dem mangelnden Umweltbewusstsein vieler Israelis, und es ist Euch bekannt, dass die Natur als bequemer Abfallkübel missbraucht wird. Alles, was man nicht mehr brauchen kann oder will, wird in den Wald, auf unüberbaute Plätze, an Strassenränder und in Bachbette geworfen (Boiler, Sonnenkollektoren, Bauschutt, alte Möbel, Plastik, Glasscherben, etc., etc.). Die eigenen Gärten werden mit Liebe gepflegt, doch beinahe jeder öffentliche Grund dient als Abfallplatz. Gewiss seid auch Ihr begeistert von den wunderbaren Blumen, die hier in der freien Natur blühen und von der einzigartigen Tierwelt (Antilopen, seltene Vögel, viele Amphibien), die in den Wäldern und Trockenregionen leben – bedroht vom Abfall!

Dass die Israelis schwerwiegende Probleme haben (jahrzehntelange Kriegsgefahr und akute Kriege, Terroranschläge, Eingliederung von Hunderttausenden von Einwanderern aus verschiedensten Kulturen, Arbeitslosigkeit, ineffiziente Bürokratie, etc.), entschuldigt nicht,

Momentan zählt der im November 1990 gegründete «Schweizer Verein in Taiwan» (offiziell: Swiss Association of Taiwan) über 100 Mitglieder inklusive einige Ausländer und lokale Chinesen.

Willi Boehi

schmutzung zu sensibilisieren. Slogans wie: «Wer das Land liebt, wirft keinen Abfall in die Natur!», «Ein sauberes Israel ist schöner!», «Israel als die einzige Demokratie im Nahen Osten könnte sauber wie die Schweiz werden.», etc.

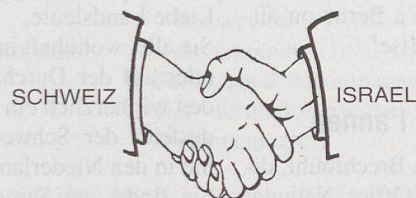
Die Geldgeber könnten die Kampagne sogar mit Touristikreklame für die Schweiz verbinden. Damit ich aber solche Geldgeber finde, brauche ich die Unterstützung von Organisationen hier in Israel und von Menschen, die in der Schweiz bekannt sind. Deshalb gelange ich an Sie. Gründen wir doch eine Gruppe, die es sich zum Ziel macht, Israel zu verschönern, dadurch können wir unsere Liebe zu unserer neuen Heimat dokumentieren.

Helfen Sie mit!

Einige Worte zu meiner Person: Ich lebe seit zirka zweieinhalb Jahren mit meinem

dass mit dem Land, für das soviel Blut geflossen ist, so gleichgültig umgegangen wird. Hier braucht es eine grosse Erziehungsarbeit, bei der wir Schweizer mithelfen können.

Hier sehe ich meine Aufgabe in Israel. Ich möchte in

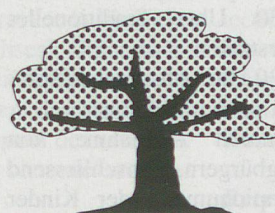


der Schweiz Geldgeber suchen (jüdische und christliche Institutionen, die Beziehungen zu Israel haben, Banken, KKL Schweiz, Keren Hajessod, etc.) und sie veranlassen, dass sie im israelischen Radio und Fernsehen eine Kampagne starten, um die Leute gegen die Ver-

Mann hier in Jerusalem. Davon lebten wir im schönen Weinland (ZH), wo ich als Primarschullehrerin tätig war. Bereits in der Schweiz war es mir ein wichtiges Anliegen, die Leute und vor allem die Schüler für unsere einmalige Umwelt zu sensibilisieren.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an mich unter folgender Adresse:

Gertrud Mizrachi-Schoch
Henry Morgenthau 441/7
Ramot Allon
97225 Jerusalem
Tel. 02/86 52 87



SAVE ISRAEL'S NATURE



Belgique

Hommages

Un hommage particulièrement mérité est dû à une Grande Dame: Madame Ilse Frei, déléguée pendant de nombreuses années des Suisses/ses de Belgique et du Luxembourg auprès du Conseil des Suisses de l'étranger (CSE) à Berne, s'est malheureusement retirée cette année.

Notre communauté lui porte estime et admiration pour son dévouement à la cause non seulement des Suisses de Belgique et du Luxembourg, mais aussi à celle de tous les compatriotes à l'étranger. Elle s'est battue pour leurs droits avec acharnement et perspicacité, avec discrétion et la noblesse d'esprit qui lui sont propres. Elle a indéniablement réussi à soutenir avec honneur et prestige l'image de notre communauté, aussi bien dans notre pays hôte qu'à Berne ou ailleurs. Merci Ilse!

Femme de l'année

Madame Eva Brechtbühl, directrice de l'Office National Suisse du Tourisme pour la Belgique et le Luxembourg, s'est vue décerner le prix de «Homme/Femme de l'année» pour le meilleur travail de relations publiques attribué par l'Association des Journalistes Professionnels belges du Tourisme.

Cette distinction lui a été accordée pour le professionnalisme et le dynamisme de l'ensemble du travail de l'ONST pour l'année anniversaire 1991.

Son multilinguisme qui inclut le néerlandais, son punch et sa personnalité mercuriale impressionnent déjà au premier contact.

Tous les compatriotes qui ont pu voir Madame Brecht-

bühl, Madame Harms et toute l'équipe de l'ONST à l'oeuvre se réjouissent de cette récompense méritée, surtout que leur excellent travail s'effectue depuis la capitale de l'Europe.

Disparition inopinée

Lors d'une soirée conférence en hommage à feu le docteur H.L.E. Spirig, organisée par la Société Suisse d'Anvers, des experts et chercheurs belges et français ont appris à une assistance nombreuse que notre aimable et discret compatriote avait consacré l'essentiel de sa vie à la recherche des difficultés d'apprentissage, de développement et du comportement des jeunes.

Nombreux furent ceux qu'il put ainsi aider. Sa disparition inopinée a brutalement interrompu son oeuvre, mais ses collègues ainsi

1^{er} Août à Anvers

Pour reprendre une ancienne tradition, la Société Suisse d'Anvers invite tous les compatriotes à la Fête Nationale qui aura lieu, cette année-ci, le samedi 1^{er} août 1992 à Tessenderloo, en Campine Limbourgeoise, dans le magnifique cadre du «Lindehoeve», chez Kurt Frei. Au programme: après-midi de jeux pour enfants et adultes, piscine, en soirée apéritif, grillades, lampions, feu de bois, orchestre. Pour renseignements et inscriptions adressez-vous à Madame Denise Keller, présidente de la S.S.A. Hoge Aardstraat 55, 2610 Wilrijk-Antwerpen, 03-440 09 95. ■

que sa fille Gratian poursuivent les travaux entamés.

Notre colonie a perdu un homme et scientifique reconnu internationalement. Nous

1. August in Antwerpen

Dieses Jahr organisiert der Schweizerverein Antwerpen wieder die 1. August-Feier und lädt alle Landsleute ein nach Tessenderloo in den schönen Kempen. Das Fest findet statt am Samstag, den 1. August 1992 in der prächtig eingerichteten «Lindehoeve», bei Kurt Frei. Das Programm umfasst am Nachmittag Spiele für Kinder und Erwachsene, Schwimmbad, am Abend Aperitif, Grill, Lampions, 1. August-Feuer, Unterhaltung mit Orchester. Auskunft erteilt Frau Denise Keller, Hoge Aardstraat 55, 2610 Wilrijk-Antwerpen, Tel. 03-440 09 95. ■

nous inclinons devant lui et présentons à sa famille nos condoléances sincères.

A. EGLI, Délégué CSE ■

Niederlande

Bundesfeier 1992

Liebe Landsleute, Sie alle, wohnhaft in Holland oder auf der Durchreise, laden wir herzlich ein zur Bundesfeier der Schweizerkolonie in den Niederlanden. Sie findet am Samstag, den 1. August 1992, statt.

Ort: Familie van der Meer in Olst, Kleistrasse 7, «Groenendaal», 8121 RG Olst, Tel. 05708 - 13490.

Programm:

17.00 Uhr: Besammlung bei Familie van der Meer in Olst.
17.30 Uhr: Begrüssung und Eröffnung des Festaktes.
18.00 Uhr: Botschaft des Bundespräsidenten.
18.30 Uhr: Traditionelles Wurstessen.
20.30 Uhr: Ansprache (Sprecher noch unbekannt).
Eventuell Aufnahme von Jungbürgern, anschliessend Lampionumzug der Kinder (Lampions bitte selbst mit-

bringen) und gemütliches Beisammensein rund ums Feuer.

Anmeldung:

für die Bundesfeier bitte bis spätestens 15. Juli 1992, via einen Schweizerklub oder die «Schweizer Revue» bei Frau M. Denkens-Meli, Vossenlaan 9, 6705 CD Wageningen, Tel. 08370 - 1 38 30.

Allgemeine Hinweise:

Aus dem Süden und Westen: A1 Richtung Deventer, bei Deventer A1 verlassen und durch Deventer, Anzeigetafeln Olst-Wijhe folgen.
Aus dem Norden via Zwolle: Zwolle Zuid - via N337 Richtung Wije - Olst folgen.
In Olst rote Anzeigetafeln «Sporthal» folgen; die führen in die Kleistrasse, von dort sieht man die Schweizerfahne, in der Mitte der Strasse vor einer Kurve.
Reisende mit dem Zug können abgeholt werden nach te-

lefonischer Nachricht 05708 - 1 34 90.

Kommt alle nach Olst - singt und festet mit!

M.D.-M. ■

Herbstwanderung

Am 20. September treffen wir uns im «Openlucht-museum» in Arnhem um 10.45 Uhr. Das Museum liegt nahe der A12/E35, Richtung Utrecht-Oberhausen, am nördlichen Stadtrand von Arnhem.

Wer mit dem Zug kommt, erreicht das Museum von CS mit Buslinie Nr. 3, Richtung Alteveer.

Je nach Anzahl der Teilnehmer treffen wir uns ca. 13.30 Uhr im Restaurant «De Hane-kamp» oder «De Oude Bijenkorf» zu einem Imbiss.

Eintritt: fl. 11.- pro Erwachsene, Kinder von 4 bis und mit 12 Jahren fl. 7.-, bei mehr als 20 Personen fl. 9.35, Museumskarten gültig.

Anmeldungen bis zum 14. September an Herrn Nideröst, tel. 013 - 3333 94, oder an ihren Club. ■